

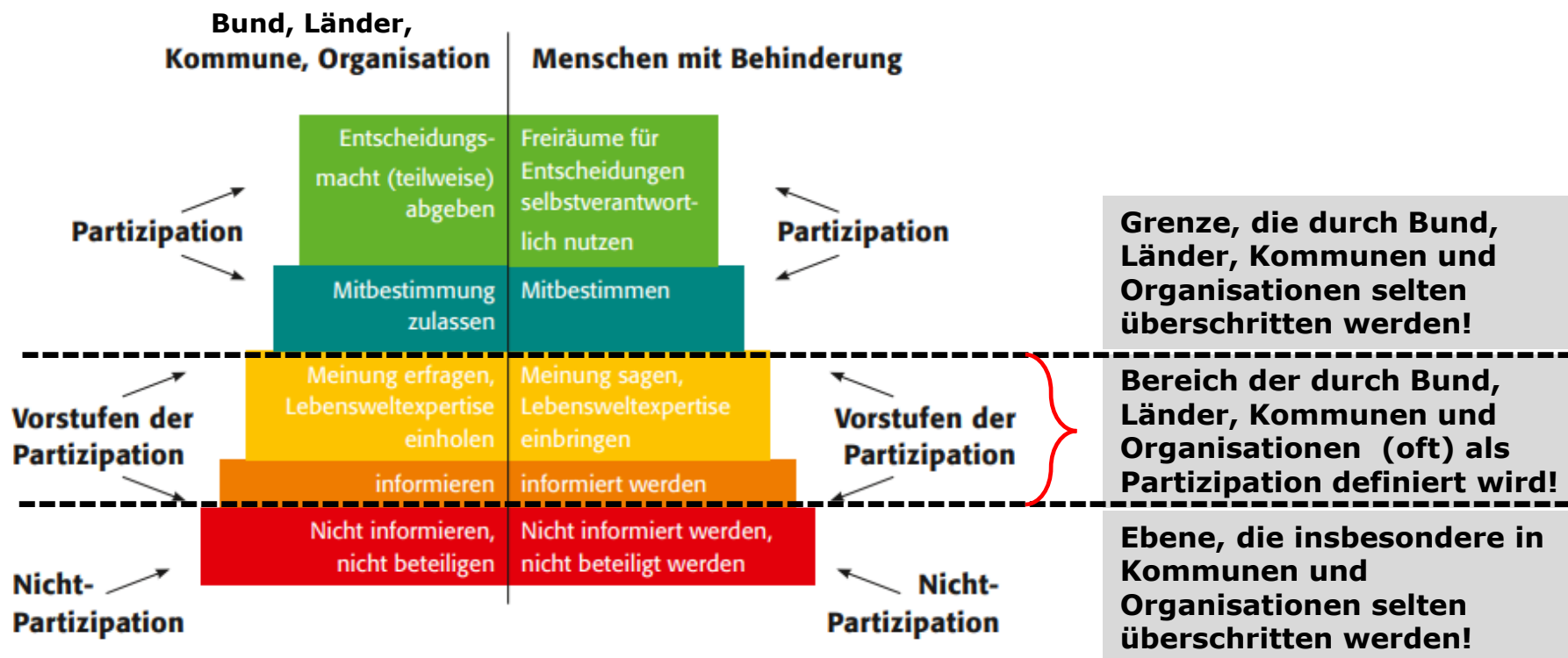
Partizipation

Erleben von Partizipation aus Sicht der Betroffenen

Grundlage die UN-Behindertenkonvention (UN-BRK)

- Schattenübersetzung <http://www.netzwerk-artikel-3.de/dokum/schattenuebersetzung-endgs.pdf>
- Artikel 3 – **Allgemeine Grundsätze** - ... c. die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft ...
- Artikel 29 – **Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben**
- **Allgemeine Bemerkung Nr. 7** (2018) über die Partizipation von Menschen mit Behinderungen einschließlich Kindern mit Behinderungen über die sie repräsentierenden Organisationen bei der Umsetzung und Überwachung des Übereinkommens*
- aus: BMAS, „Gemeinsam einfach“ https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/UN_BRK/AllgBemerkNr7.pdf;jsessionid=E744D5E6773AC34FF8BB1D112C0D3DB8.1_cid320?_blob=publicationFile&v=2

Wo sind wir in der Partizipation?



Stufenmodell, eigene Darstellung, angelehnt an Straßburger/Rieger 2014:232/233

aus: BeB, Mitbestimmen, https://beb-mitbestimmen.de/wp-content/uploads/2019/12/BeB_MitBestimmen_FragensammlungPartizipation_barrierefreie.pdf

Wirksamkeit von Selbstvertretung

Die wirksame Beteiligung/Partizipation, an Entscheidungen, die Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung betreffen...

Laut UN-BRK ist **Partizipation zu gewährleisten** für alle Menschen mit Behinderungen sowie für „**die sie repräsentierenden Organisationen**“. Der Ausschuss führt nun erläuternd aus, dass darunter **Organisationen von Menschen mit Behinderungen zu verstehen sind, die klar abzugrenzen sind von Organisationen für Menschen mit Behinderungen** (13) und von zivilgesellschaftlichen Organisationen im Allgemeinen (14). Organisationen von Menschen mit Behinderungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie **erstens von Menschen mit Behinderungen geleitet und verwaltet werden und dass zweitens eine deutliche Mehrheit ihrer Mitglieder selbst Menschen mit Behinderungen sind.**

Repräsentierende Organisationen sind Organisationen von Menschen mit Behinderung (geleitet, verwaltet und Mitglieder-mehrheit), keine Leistungserbringer ...

Aus:

Aus: Monitoringstelle, Partizipation gewährleisten – eine Aufgabe für Staat und Politik, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Information_27_Partizipation_gewaehrleisten.pdf

Barrieren der Partizipation!

Häufig stehen Menschen mit Behinderung, [...] Barrieren im Weg, die Partizipation be- oder verhindern. Dazu können neben mentalen Barrieren des Nicht-Zutrauens auch räumliche Barrieren, nicht hinreichende Ressourcen für persönliche Assistenz, fehlende Hilfsmittel und mangelnde Informationen gehören. Gemäß der UN-BRK behindern einstellungs- und umweltbedingte Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft **weshalb die UN-BRK zum Abbau dieser Barrieren verpflichtet** (vgl. Palleit 2012).

Barrieren:

- **Finanzielle Barrieren** (nicht aus dem Text)
- **Einstellungsbedingte Barrieren des Nicht-Zutrauens**
- **Räumliche Barrieren**
- **Fehlende Ressourcen für persönliche Assistenz**
- **Fehlende Hilfsmittel**
- **Mangelnde Informationen**

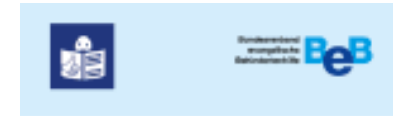
Menschenrechtsbildung für Bund, Länder, Kommunen und Organisationen unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung

Mitbestimmen: Fragesammlung zur Partizipation

Barrieren der Partizipation überwinden Seite 26-29

Fragen zusammenstellen

1. Haltungen und Werte betrachten und überdenken
2. Partizipative Struktur entdecken und entwickeln
3. Alltägliches Handeln beleuchten und verändern



Mit-Bestimmen!
Fragen-Sammlung in Leichter Sprache



<https://beb-mitbestimmen.de/startseite/>

Wirksame Partizipation Handlungsempfehlungen des Partizipativen Landschaftstrialogs

Bewusstseinsbildung für gleichberechtigte Partizipation:

Grundlage: Gleichberechtigtes Miteinander

Voraussetzungen:

1. Das unveräußerliche Selbstbestimmungsrecht aller
2. Die gleichberechtigt verteilte Entscheidungsmacht
3. Ausreichend Zeit und Zugang für alle zu Informationen
4. Politik muss Mittel bereitstellen, um solche gleichberechtigten Austauschformate zu entwickeln
5. Fortbildungen in gleichberechtigter Partizipation für alle müssen finanziert werden
6. Fortbildungen in gleichberechtigter Partizipation für alle müssen für in der psychiatrisch-psychosozialen Versorgung Tätige verpflichtend sein



<https://landschaftstrialog.de>

Wirksame Partizipation

Handlungsempfehlungen des Partizipativen Landschaftstrialogs

Zugänglichkeit für Partizipation:

Grundlage: Angemessene Vorkehrungen in Gremien von Wohlfahrtsverbänden und Einrichtungen

Voraussetzungen:

1. Sprachliche Verständlichkeit: Erklärungen Fachbegriffe
2. Angemessene Pausenregelungen
3. Bei Bedarf psychosoziale Assistenz für Partizipation
4. Fördermittel zur Kompetenzerwerb in Partizipation für Menschen mit psychosozialen Behinderungen
5. Anzahl Peers soll paritätisch zu den Vertreter*innen anderer Gruppen sein
6. Pflicht zur Dokumentation von Partizipation bei Wohlfahrtsverbänden und Einrichtungen



<https://landschaftstrialog.de>

Wirksame Partizipation

Handlungsempfehlungen des Partizipativen Landschaftsdialoges

Partizipation im Behandlungskontext:

Grundlage: Unveräußerliche Selbstbestimmung aller

Voraussetzungen:

1. Im Findungsprozess einer Entscheidung entscheidet jeder Mensch selbst, was er/sie verantworten möchte
2. Der betroffene Mensch darf beschreiben, was er/sie erlebt oder braucht, unabhängig von Diagnosen
3. Die ärztliche Perspektive darf nie dominant über andere sein
4. Dem Patient/der Patientin wird, unter vollständiger Informationsweitergabe, volles Entscheidungsrecht über das Annehmen oder Ablehnen einer Behandlung überlassen
5. Das Recht, ohne Ausnahme Einsicht in die Behandlungsdokumentation nehmen zu können und zu ergänzen
6. Das Recht, selbstgewählte Dritte für eine informierte Entscheidung hinzuzuziehen
7. Menschenrechtskonforme Unterstützung von Menschen mit psychosozialen Behinderungen die untereinander eine wohlwollende und kritikoffene Haltung praktizieren
8. Behandler*innen, die menschenrechtliche Ansätze verfolgen, müssen von ihrem Team, ihren Vorgesetzten und Berufsverbänden unterstützt werden



<https://landschaftsdialog.de>

Kellerkinder e.V. Berlin

Wir danken für Ihr Interesse:

Thomas Künneke
thomas.kuenneke@seeletrifftwelt.de

Ute Krämer
ute@seeletrifftwelt.de

